



Besorgte Bauern. Carina Braunschmidt und Martin Hug spielen das Paar, das vom zyklischen Wetterspiel, dem Föhn befallen wird. Foto Christian Zehnder

Theater

Ein Föhn zieht auf

Musikstück von Christian Zehnder

Der Föhn gehört zur alpinen Bergwelt wie die Berge selbst. Dieser warme Wind, der den Schweizern auf der Alp oft Kopf- und Knochenschmerzen bereitet, kommt auf und vertreibt alle Wolken, bis alles klarer und schöner und heller erscheint. Der Föhn hat seinen Ursprung an den Nordhängen unserer Berge. Er ist geliebt und gefürchtet.

Genau über dieses Wetterphänomen hat Christian Zehnder ein Musiktheaterprojekt realisiert. Das Thema ist kaum in der Musik- und Theaterwelt vertreten, das will der Regisseur ändern. Mit seiner Uraufführung «Föhn – Ein zyklisches Wetterspiel» im Theater Basel macht er das archaische,

zyklische Wetter- und Dramenspiel der schweizerischen Kulturlandschaft zum Thema.

Christian Zehnder ist 1961 in Zürich geboren, lebt und arbeitet aber seit 30 Jahren in Basel. Er absolvierte das Jazzstudium als Gitarrist und das Studium Klassischer Gesang. Neben seinen Musikprojekten zwischen Jazz, neuer alpinen und zeitgenössischer Musik ist er heute vermehrt als Regisseur und Komponist im Schauspiel und Musiktheater tätig, wie zum Beispiel mit der Kreation «oops, wrong planet!». seg

Theater Basel, Basel.

Grosse Bühne, Elisabethenstr. 16, 19.30 Uhr.

www.theater-basel.ch